

Laudatio für Herrn Dr. Christoph Seidel zum 65. Geburtstag

Dr. rer. biol. hum. Christoph Seidel ist 1956 als Sohn eines Kirchen- und Kunstmalers in Schorndorf, Baden-Württemberg geboren. Während seiner Gymnasialzeit wurde er zweimal Bundessieger im Bundeswettbewerb „Mathematik“ des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft und hat an der 18. Internationalen Mathematikolympiade in Linz (Österreich) teilgenommen. Nach dem Abitur studierte er Mathematik an der Ludwig-Maximilians-Universität München und der Georg-August-Universität Göttingen.

Im Anschluss folgte der Zivildienst im Universitätsklinikum Göttingen. Von 1984 bis 1994 arbeitete er am Zentrum Anästhesiologie, Rettungs- und Intensivmedizin im Universitätsklinikum Göttingen, zwischenzeitlich 9 Monate in der Abteilung für Informationsverarbeitung am Klinikum Nürnberg.

1992 schloss er seine Dissertation in Humanbiologie am Lehrstuhl für Medizinische Informatik der Medizinischen Hochschule Hannover mit dem Thema „Bestimmung der Herzwandkinetik aus transoesophagealen Echokardiogrammsequenzen“ erfolgreich ab.

Seit 1994 war er als Akademischer Rat im Medizinischen Rechenzentrum der Kliniken der Universität Göttingen und seit 2001 als Chief Information Officer (CIO) am Städtischen Klinikum Braunschweig tätig. Von 2007 bis 2018 übernahm er dort zusätzlich zuerst die Geschäftsbereichsleitung „IT und Unternehmensentwicklung“ und später die Geschäftsbereichsleitung „IT und Medizintechnik“.

Nach einer Beschäftigung in der Abteilung „Informations- und Kommunikationstechnologie“ des Fachbereichs „Zentrale Dienste“ der Stadt Braunschweig ist er seit 2019 als Ministerialrat im Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung tätig und leitet dort das Referat „eHealth, Digitalisierung und Soziale Gesundheitswirtschaft“. Unter anderem vertritt er das Ministerium in der Bund-Länder-Arbeitsgruppe „Digitalisierung im Gesundheitswesen“ und im Expertenbeirat der gematik. Gemeinsam mit dem Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport hat er die Federführung für die Umsetzung des Themenfeldes „Gesundheit des Online-Zugangsgesetzes (OZG)“ inne. Parallel ist er mit der Umsetzung des niedersächsischen Masterplans „Digitalisierung im Gesundheitswesen“ beschäftigt.

In den Jahren 2006 bis 2019 übte er Lehraufträge im Rahmen des Praxisprojektes Medizinische Informatik am Peter L. Reichertz Institut für Medizinische Informatik der Technischen Universität Braunschweig und der Medizinischen Hochschule Hannover und Lehraufträge zum Thema „Dokumentenmanagement- und Archivsysteme“ an der Hochschule Hannover aus.

Er hat sich sehr stark ehrenamtlich in der GMDS und dem Berufsverband Medizinischer Informatiker e.V. (BVMi) engagiert. Von 2006 bis 2014 war er stellvertretender Leiter der GMDS-Arbeitsgruppe „Archivierung von Krankenunterlagen (AKU)“. Während dieser Zeit, aber auch danach hat er die „legendären“ Archivtage der Arbeitsgruppe AKU intensiv mitgestaltet. Auch hat er wesentliche Beiträge bei der Erarbeitung von Stellungnahmen und Empfehlungen zur Elektronischen Gesundheitskarte, digitalen Archivierung und Elektronischen Signatur erbracht.

Zusätzlich war er von 2007 bis 2012 stellvertretender Leiter der GMDS-Arbeitsgruppe „Einführung von eGK und HBA in Krankenhäusern“.

Von 2009 bis 2013 war er Vizepräsident und von 2014 bis 2020 Präsident des BVMI. Während dieser Zeit gab es eine intensive Zusammenarbeit von GMDS und BVMI. Diese betraf insbesondere die Fachtagung „Telematik im Gesundheitswesen“ (TELEMED), die DMEA-Satellitenveranstaltung von GMDS und BVMI und die DMEA (früher ITeG und conhIT). Im Rahmen der DMEA war er von 2010 bis 2020 Mitglied des Beirats und von 2013 bis 2018 Vizepräsident des conhIT-Kongresses.

Von 2009 bis 2011 hat er die Position des Sprechers des Arbeitskreises Informationstechnologie der Arbeitsgemeinschaft kommunaler Großkrankenhäuser (AKG) übernommen. Weiterhin hat er das Competence Center für die Elektronische Signatur im Gesundheitswesens e.V. (CCESigG) 10 Jahre als Vorsitzender geleitet. Von 2009 bis 2019 war er Mitglied im Beirat „eHealth“ des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr u. a. im Jahr 2014 als Vorsitzender und im Jahr 2015 als stellvertretender Vorsitzender.

Dr. Seidel hat sich ständig durch umfangreiche ehrenamtliche Tätigkeiten, exzellenten Sachverstand, Engagement, Harmonie, Ausdauer, Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit ausgezeichnet. Vor keiner Tätigkeit hat er zurückgeschreckt.

Er ist Experte für Elektronische Patientenakten und digitale Archive im Krankenhaus sowie für Elektronische Signaturen im Gesundheitswesen. Er hat sich intensiv mit den Themen der rechts- und revisionssicheren elektronischen Archivierung von Krankenunterlagen und der praktischen Umsetzung von elektronischen Sicherungsverfahren auseinandergesetzt. Außerdem ist er exzellenter Kenner der Informationsverarbeitung und des Informationsmanagements im Krankenhaus. Neben der kontinuierlichen Bearbeitung fachlicher Themen hat er den Ausbau des Netzwerks für Gesundheits-IT umfangreich unterstützt und gefördert. Für seine Leistungen danken wir ihm sehr herzlich und wünschen ihm noch viele Jahre bester Gesundheit und Schaffenskraft.

26. Juli 2021

Prof. Dr. Paul Schmücker

Hochschule Mannheim

GMDS MAGAZIN 2021/2